Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 3 (1930)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Sektionen.

PROSIT NEUJAHR!

Die Sektion Bern entbietet allen Mitgliedern des E. M. F. V. die herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel. Sie gibt bei diesem Anlass der Hoffnung Ausdruck, dass im Jahre 1930 die einzelnen Sektionen durch gemeinsame Uebungen oder Veranstaltungen das Band der Zusammengehörigkeit stärken werden.

Sektion Bern des E. M. F. V.

* * *

Gerne stimmen wir den Wünschen der Sektion Bern zu und bieten auch die besten Wünsche. Mögen die Hoffnungen alle in Erfüllung gehen.

Sektion Zürich des E. M. F. V.

BERN. — WEIHNACHTSFEIER

Der freudige Anlass einer einfachen Weihnachtsfeier vereinigte am 21. Dezember ca. 40 Angehörige unserer Sektion im Stammlokal zum «Ratskeller». Kamerad Bättig, unser tätiger Präsident, konnte daher mit warmen Worten den zahlreichen Besuch verdanken und die Hoffnung daran knüpfen, dass allen, gross und klein, einige fröhliche Stunden beschieden sein mögen. Der Weihnachtsbaum, der in schönem Lichterglanz erstrahlte, war mit einem leuchtenden Funkerzeichen versehen, dem Symbol unserer Waffe. Das Kraftverstärkerorchester unseres Kameraden Stucki spielte Weihnachtslieder, indessen an klein und gross Gaben verteilt wurden. Dass diese Gaben auf die betreffenden Kameraden abgestimmt waren, ist bei den Funkern eine Selbstverständlichkeit. Daher konnte z. B. Kamerad Glutz einen Präzisionspeilapparat in Empfang nehmen, Kamerad Hagen einen ganzen 4-Pfund-«Hanf», Kamerad Studer ein Raketenauto, weil sein Essex ihm mit 100 km zu wenig rasch geht, Kamerad Möschler eine Flasche Apéritif Rübijean in Form einer Limonade, Kamerad Vogel ein Präzisionsgewehr zum Ueben auf das nächste Ausschiessen, Kamerad Passera einen goldenen Lorbeer als Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Funkertruppe, und so fort — ein jeder erhielt sein sinngemässes Weihnachtsgeschenk mit Spruch.

Unter der Leitung von Maestro Uccello trat hierauf der Männerchor Rübijean in Aktion durch Vortragung einiger Lieder, welche begeisterten Beifall fanden.

Eine besondere Note in die ganze Veranstaltung brachte der Grossfilm des EMFV. «Sektion Bern» mit den Regisseuren Hansli und Kari, in welchem die Tätigkeit der einzelnen Mitglieder im Rahmen des Verbandes gewürdigt wurden. Manch trefflicher Spruch und dito Bild zeichnete so die einzelnen Mannen.

Bei Tanz und Gesang schwand die Zeit rasch dahin, und um 3 Uhr wurde zum obligatorischen Abbruch geblasen.

Die Peilgruppe Breitenrain unter der Leitung unseres Präsidenten fand dann aber noch den Standort eines intimen türkischen Kaffees, wo das köstliche Getränk nach asiatischer Sitte getrunken wurde. Auch sollen eine Anzahl Teilnehmer um 6 Uhr früh grosses Verlangen nach einer Berner Mehlsuppe gehabt haben.

Der Wille der Sektion Bern, gemeinschaftlich zu schaffen und feiern, hat sich wieder einmal mehr glänzend bewährt. Unsern Kameraden der Festorganisation gebührt der beste Dank. *el.*

Baukursus für Kurzwellenempfänger. Da die Tätigkeit der Sektion Bern im neuen Jahre sich auch auf dem Gebiete der kurzen Wellen bewegen wird, veranstaltet der Vorstand einen Baukursus für Kurzwellenempfänger, der allen Mitglieder empfohlen werden kann. Speziell die Jungen ersuchen wir, ihn mitzumachen. Die Leitung hat Kamerad Stucki übernommen. — Anmeldungen wolle man jeweils Freitag abends im Stammlokal anbringen. Beginn des Kursus: Samstag den 11. Januar im «Ratskeller».

Vortrag über die modernen Empfangsgeräte. Anlässlich der Monatsversammlung vom Freitag den 17. Januar, welche ausnahmsweise in unserem alten Lokal zum «Schweizergarten» an der Papiermühlestrasse stattfindet, wird Kamerad Vogel über die neuen Empfängertypen des Rundfunks referieren. Eine grössere Zahl der modernsten Apparate wird an diesem Abend in Betrieb vorgeführt werden. Wir erwarten zahleichen Besuch.

Verkehrsübung mit Kurzwellengeräten. Samstag den 25. Januar, 14 Uhr, versammelt sich die Sektion Bern beim Eidg. Zeughaus 6, um eine kurze Verkehrsübung mit Kurzwellengeräten durchzuführen. In Anbetracht dieser interessanten Angelegenheit hoffen wir, dass sich zahlreiche Mitglieder daran beteiligen werden.

ZÜRICH. — MITTTEILUNGEN

Monatsversammlung vom 13. Dezember 1929 im Zunfthaus «Zimmerleuten». Nach Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte erteilte der Präsident das Wort an Herrn Hptm. Büttikofer, Kdt. Tg.-Kp. 4, der einen sehr interessanten Vortrag hielt über das Thema: «Organisation, Aufgabe und Einsatz einer Tg.-Kp.» Der Referent führte uns an Hand zahlreicher Lichtbilder mitten hinein in das Leben und Treiben einer Tg.-Kp. sowie in die schwierigen Aufgaben, die an sie gestellt werden. Zuerst sehen wir die verschiedenen Verbindungen, die zwischen den Kommandos und den Stäben bestehen müssen, sowie deren Zuteilung an die verschiedenen Nachrichtentruppen. Die Tg.-Kp. als solche erstellt die telephonische und telegraphische (eventuell auch optische) Verbindung zwischen der Division und ihren Brigaden. Um dieser Anforderung Genüge leisten zu können, ist jede Tg.-Kp. mit dem nötigen Material und der dazugehörigen Mannschaft ausgerüstet. Die Aufgabe selbst zerfällt in: Bau der Leitungen und Zentralen, Unterhalt der Leitungen und Zentralen und Bedienung der Zentralen.

Die Leute werden, ähnlich wie bei uns, schon in den Rekrutenschulen spezialisiert; es gibt da Bauleute, Zentralenleute, Stationsleute, Blinker usw.

Die Leitungen selbst werden entweder aus Kabel gelegt für wichtige Verbindungen von längerer Dauer oder aus Gefechtsdraht für kurz dauernde Leitungen. Zur telephonischen Uebermittlung besitzen sie Telephonapparate, wieder in zwei Ausführungen: Feldtelephon und Zentralentelephon, Morseapparate, Klopfer, Blinkapparate und Signalflaggen. In den Orten, wo mehrere Drahtleitungen zusammentreffen, errichten sie Telephonzentralen, wobei wieder unterschieden wird: Temporäre Zentralen, zusammengesetzt aus einzelnen Vermittlungskästchen und Pionierzentralen für Zentralen für längere Dauer (ähnlich den Zentralen der Telephonverwaltung). Das Material selbst ist auf Fourgons verladen, die sich unterteilen in Kabelwagen, enthaltend Baumaterial, Stationswagen mit den Zentralen und Apparaten. Jeder Zug besitzt zwei Kabelwagen und einen Stationswagen, die Kompanie noch Reserve- und Motorlastwagen.

Wie wir aus diesem kurzen Ueberblick sehen, hat eine Tg.-Kp. eine grosse technische Ausrüstung und sie spielt daher auch im Nachrichtenwesen einer Division eine grosse Rolle. Der Vortrag fand grossen Anklang und wurde bestens verdankt.

WINTERPROGRAMM

1. *Senderkurs:* Jeden Freitag 20.15—21.30. 1. Station: Geodätisches Institut E. T. H. 2. Station: Kantonale Polizeikaserne, Theoriesaal. Am Senderkurs können alle Mitglieder teilnehmen, welche sich über genügende Kenntnisse im Gehörablesen (Minimum 30 Zeichen/Minute) ausweisen. *Arbeit:* Apparatekenntnis, Einstellübungen, Verkehrsübungen. *Beginn:* Freitag, 10. Januar 1930.

2. *Morsekurs:* Jeden Dienstag 20.15—21.30 in der E. T. H., seitlicher Eingang bei der Augenklinik. *Anfänger:* Hörsaal 16 c; *Fortgeschrittene:* Hörsaal 14 d. *Beginn:* Dienstag, 7. Januar 1930.

Stammtisch: In der Folge treffen wir uns jeden Dienstag ab 20.30 Uhr im Restaurant «Zimmerleuten» und wollen in zwangloser Vereinigung das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern, um alle Kategorien unserer Mitglieder einander näher zu bringen. *Roschi.*

Redaktionelles.

Leider muss die Redaktion konstatieren, dass es immer noch Sektionen gibt, die sich nicht bemüssigt fühlen, Beiträge oder Sektionsnachrichten einzusenden. Es geht natürlich nicht an, dass in Zukunft so lange mit der Herausgabe des «Pioniers» gewartet wird, um nur einigermassen etwas von den Sektionen mitteilen zu können. Wir ersuchen also dringend um Einhaltung des Redaktionsschlusses, d. h. des 20. jedes Monats. — Für die sehr tätige Mitarbeit der Sektion Bern besten Dank!

Der Zentralredakteur: *Roschi.*

Verantwortliche Redaktion: **W. F. Roschi**, Oblt., **Aug. Métraux, Arnold Vogel.**